



# Der Stoober PLUTZER

Die Zeitung der Marktgemeinde Stooß



## Sportlich in den Herbst

Wieder gibt es zahlreiche Angebote um sich sportlich zu betätigen. Die Gemeinde hilft, wo sie kann.

Aus dem  
Stoobar  
Gemeinderat



Seiten 2, 3



Bilder vom  
12. Stoobar  
Dorffest



Seiten 8, 9



Stoob bewegt  
sich auch in  
diesem Herbst



Seiten 13



Liebe  
Stooberrinnen!  
Liebe  
Stooberr!



Ich hoffe, dass für Sie die Urlaubs- und Ferienzeit eine schöne Zeit war, in der auch die Erholung nicht zu kurz gekommen ist, so dass wir alle mit frischen Kräften durch einen sonnigen Herbst auf den Winter zugehen können.

Mit unserem „Stooberr Plutzer“ dürfen wir Sie wieder umfassend über das Gemeindeleben in Stoob informieren. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die längst fällige Sanierung des Gemeindeamts beschlossen. Für alle Interessierten besteht die Möglichkeit am Gemeindeamt in die aufliegenden Pläne Einsicht zu nehmen.

Die Überprüfung der Berechnungsfläche für die Kanalabgabe wird in allen 19 Mitgliedsgemeinden des Abwasserverbands durchgeführt. In unserer Gemeinde wird die Begehung voraussichtlich in den Monaten Jänner und Februar 2015 erfolgen. Ein voller Erfolg, trotz eines Regentages war unser Dorffest. Diese Veranstaltung findet in der Stooberr Bevölkerung und bei den auswärtigen Gästen großen Anklang.

In Facebook und im Wirtshaus kann man leicht Gerüchte und Unwahrheiten, gewollt oder ungewollt, unter die Leute bringen. All jene aber, die über Gemeindeprojekte genauer und richtig informiert werden möchten, können sich an mich bzw. an die Mitarbeiter der Gemeinde wenden.

Genießen Sie noch alle die schönen Tage im Herbst und speichern Sie die gewonnene Energie für die kalte Jahreszeit. So wünsche ich Ihnen allen, noch schöne Herbsttage und alles Gute.

*Euer Bürgermeister  
Bruno Stutzenstein*

# Aus dem Stooberr Gemeinderat

## Sitzung vom 5. August 2014

Der digitale Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Stoob wurde im Bereich Fa. Schlögl-Ei den rechtlichen Gegebenheiten angepasst und in Bauland-Betriebsgebiet umgewidmet. Zusätzlich wurde das Landschaftsschutzgebiet „Noplerberg-Biri“ nunmehr auch im Flächenwidmungsplan kenntlich gemacht.

Der Gemeinderat hat die restlichen Arbeiten für das Projekt „Zubau Vereinszentrum“ am Sportplatz einstimmig vergeben. Es wurde jeweils an den Bestbieter (Fa. Alu Sommer, Stoob – Aluminiumelemente 27.458,87 Euro exkl. USt; Fa. Hotwagner, Stoob – Lüftungs- und Sanitärinstallationen 12.145 Euro) vergeben. Das Gesamtvolumen für den Zubau beträgt rund 250.000 Euro (exkl. USt).

Der Auftrag für den Abbruch des Gebäudes Haupt-

straße 68 ehemals „Stooberr-Haus“ wurde an die Fa. Stipits, Rechnitz, in Höhe von 16.320 Euro inkl. USt. vergeben.

Der angekaufte Parkplatz des ehemaligen Gasthauses Stampf wurde nunmehr dem öffentlichen Gut gewidmet.

Im Kreuzungsbereich „Gasthof zum Ignaz“ – Hauptstraße / Keramikstraße wurde eine Verordnung für ein Park- und Halteverbot einstimmig erlassen. Für Ladetätigkeit gilt eine Ausnahmegenehmigung.

Die Resolution „Mehr Steuergerechtigkeit hilft auch den Kommunen“ wurde im Gemeinderat diskutiert und einstimmig verabschiedet. Mit dem Hinweis man möge endlich eine faire Steuerreform angehen wurde diese an den Bundeskanzler und Vizkanzler weitergeleitet.



---

# Aus dem Stoober Gemeinderat

## Sitzung vom 30. September 2014

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2014. Die Summen im ordentlichen Haushalt betragen für Einnahmen sowie Ausgaben 2.813.500 Euro und erhöhen sich nur marginal um 1.900 Euro.

Es wurden einige Haushaltsstellen (Sportplatzzubau, RHB Triftgraben, etc.) den aktuellen Schätzungen bzw. Gegebenheiten angepasst und somit dem Haushaltsrecht genüge getan.

Im außerordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben von 275.000 Euro veranschlagt und vermindern sich um 125.000 Euro. Diese Summen betreffen zur Gänze die Hochwasserschutzmaßnahme Kirchenacker / Am Starka. Die Arbeiten haben bereits begonnen und sollen 2015 finalisiert werden.

Im Bereich des evangelischen Pfarrhauses wurde eine Teilfläche, die bereits jetzt als Straße benutzt wurde, ins öffentliche Gut gewidmet.

Die Wohnung TOP 1 im „Alten Volksschulgebäude“ wurde an Michael Strauss vergeben. Ein entsprechender Mietvertrag wird abgeschlossen.

Um das örtliche Kanalisationsnetz zu entlasten hat der Gemeinderat für Neubauten neue Richtlinien beschlossen. In Zukunft sind für Niederschlags- bzw. Dachwasser entsprechende Rückhaltvolumen zu schaffen. Bei einem

vorhandenen Trennsystem kann in den Regenwasserkanal abgeleitet werden. Beim Anschluss eines Kellergeschoßes, welches unter der Straßenoberkante liegt, wird eine Rückstauklappe verpflichtend vorgeschrieben.

Im Jänner und Feber 2015 wird in StooB eine flächendeckende Neuerhebung der Kanalberechnungsflächen durch den Abwasserverband Mittelburgenland durchgeführt. Die letzte Neuerhebung war vor 25 Jahren, daher wird es notwendig den aktuellen Stand zu erheben. Diese Erhebung wird nicht nur in StooB sondern in allen Mitgliedsgemeinden des Abwasserverbandes Mittelburgenland durchgeführt. Infor-

mationen an die Bürgerinnen und Bürger erfolgen zeitnah.

Beim Entwässerungsgraben Leithengasse wurde eine Teilfläche im Ausmaß von 172 m<sup>2</sup> von Karl Jerson angekauft um eine bessere Zufahrt zu diesem Graben zu bekommen. Der vereinbarte Preis beträgt 1,50 Euro / m<sup>2</sup> in Summe 258 Euro.

Bürgermeister Bruno Stutzenstein präsentierte dem Gemeinderat das Projekt „Generalsanierung, Um- und Zubau Rathausgebäude“. Dieses Projekt soll im Jahr 2015 verwirklicht werden und über den außerordentlichen Haushalt finanziert werden.

*Oberamtmann Jochen Krug*



**Die Fassade bleibt erhalten, alles andere wird erneuert.**

## Neue Wohnungen in StooB

Für das Jahr 2015 plant die OSG mit dem Bau neuer Wohnungen in der oberen Hauptstraße zu beginnen. Wer sich für eine Wohnung interessiert, kann sich schon jetzt dafür bei der Gemeinde anmelden. Nähere Informationen gibt es im nächsten Stoober Plutzer.



# Halbe Landesregierung in Stoob zu Gast

Alle Jahre im Sommer begeben sich die SPÖ-Mitglieder der Burgenländischen Landesregierung auf Radtour durchs Burgenland um auf diese Art den Menschen unkompliziert begegnen zu können. Auf dieser Tour machte der Tross auch in Stoob Halt und wurde von vielen GemeindebürgerInnen herzlich empfangen. Alle Anwesenden wurden natürlich mit einer Jause und Getränken von Markus Schrödl und seinem Team bewirtet.



## Genussfest

Ganz im Zeichen von Kiawas und Kästn, also Kürbissen und Kastanien, stand das Genussfest, das der Verschönerungsverein am 27. September veranstaltete. Den Besucherinnen und Besuchern wurden Spezialitäten - vom Kürbisschnitzerl bis zum Kastanienkipferl - serviert.

Zudem gab es noch einen Wettbewerb. Helmut Sturm überreichte den Preis für den kreativsten Kürbis an Familie Ederer, die übrigens in der Noplerstraße 1 auch Biokürbisse verkauft. Und den schwersten Kürbis - mit ca. 30 Kilogramm - hat heuer Robert Stipsits angeschleppt.



## Plutzerfest

Anfang Juli fand zum 14. Mal das Plutzerfest statt. Dank des freundlichen Wetters und (fast zu) viel Sonne war es wieder ein voller Erfolg.

Ein ganz besonders großes Dankeschön gilt den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, ohne die so ein Fest nicht möglich wäre. Aber natürlich auch den Gästinnen und Gästen die am Plutzerfest teilnahmen und sich da labten.

Das Foto zeigt die Bewohnerinnen und Bewohner des Haus St. Stephan Oberpullendorf. Diese wurden wieder, wie auch den Jahren davor, von der Stoober ÖVP zum Essen eingeladen.



# Viele neue Projekte

## **Bewegungsparcours Rückhaltebecken**

Rund um das Stoober Naherholungsgebiet sind in den letzten Wochen Fitnessgeräte aufgestellt worden, die zum Klettern, Balancieren, Turnen anregen.

Dieser Bewegungs- bzw. Fitness-

2.900 Euro übernommen.

## **Hochwasserschutzprojekt Kirchenäcker / Am Starka**

Die Bauarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt haben im September 2014 begonnen. Im Bereich Am Starka wird noch im

heuer noch 100.000 Euro verbaut.

## **Um- und Zubau der Räumlichkeiten am Sportplatz**

Die Arbeiten für den Um- und Zubau der Fußballplatzanlage haben bereits begonnen. Neben neuen Kabinen wird hier unter anderem



parcours ist öffentlich zugänglich und soll möglichst viele Menschen zum Bewegen anregen. Die Anlagen sollen u.a. auch von Schulen und Vereinen genutzt werden.

Durch den neuen Parcours wird das Naherholungsgebiet „Rückhaltebecken Stooberbachtal“ weiter aufgewertet. Die Gesamtkosten für den Bewegungsparcours betragen 35.000 Euro. Das Land Burgenland und die Europäische Union fördern das Projekt mit 8.000 Euro, der Rest wird von der Gemeinde Stoob finanziert.

## **S'Platzal beim Tennisplatz**

Dieser neue Rastplatz lädt zum Verweilen ein - „S'Platzal“ neben dem Tennisplatz. Die Wand des Platzes haben drei Absolventen der Keramikschule mittels Siebdrucktechnik ansprechend gestaltet. Die Gemeinde Stoob hat für dieses Schulprojekt der Landesfachschule für Keramik und Ofenbau die Materialkosten von

heurigem Jahr eine Verrohrung und ein offenes Gerinne errichtet. Die Abwässer werden in das Rückhaltebecken „Triftgraben“ abgeleitet. In Summe werden

auch das neue Vereinszentrum für die Stoober Jugend errichtet. Der Großteil der Arbeiten soll noch im heurigem Jahr erledigt werden.

## Superintendentenwahl

Am 6. September fand in den Räumlichkeiten der Evangelischen Pfarrgemeinde die 60. Superintendentenversammlung der Evangelischen Kirche Burgenland statt. Höhepunkt der Versammlung war die Wahl des

burgenländischen Superintendenten. Als einziger Kandidat stellte sich nach seiner ersten, zwölfjährigen Amtszeit der amtierende SI Pfarrer Manfred Koch der Wiederwahl und er erhielt 46 Ja-Stimmen von insgesamt 58 möglichen. Der gebürtige Markt-Allhauer möchte in Zukunft die Teamarbeit und den Kontakt mit den 29 evangelischen Pfarrgemeinden intensivieren.

Die evangelische Pfarrgemeinde Stoob überbrachte als Gastgeber Gratulationen und wünschte SI Manfred Koch symbolisch mit 3 weißen Tauben den notwendigen Frieden, die raumgebende Freiheit sowie den kraftvollen Geist für die kommende Amtszeit.



## Tierische Freunde!

Wenn der Hund seine Schnauze auf ihren Schoß legt, die Katze sich schnurrend auf dem Sofa an sie schmiegt oder Kaninchen und Meerschweinchen aus der Hand fressen, dann geht dem Menschen einfach das Herz auf. Denn Haustiere geben das Gefühl, gebraucht zu werden. Sie verurteilen und bewerten ihre Besitzer jedoch nicht und haben stets Verständnis für den kleinen und großen Kummer im Leben. Mit anderen Worten: Haustiere sind einfach gut für die Seele.

Dies kann für kranke Personen einen Anreiz darstellen, schnell wieder auf die Beine zu kommen und sich nicht hängen zu lassen. Besonders wenn man traurig ist oder in einer Krise steckt, zaubert das Schnurren einer Katze oder das Streicheln über einen weichen Hunderücken ein Lächeln auf die Lippen. Aber nicht nur die Seele profitiert vom Partner mit der kalten Schnauze. Ein Hund, zum Beispiel fordert Bewegung, bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit - und das tut nicht nur dem Tier sondern auch dem Herrchen oder Frauchen gut. Der Blutdruck sinkt und Stress wird besser abgebaut.

Für Kinder sind Tiere mitunter die besten Freunde. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen und werden von ihrem Haustier bedingungslos geliebt, so wie sie sind. Selbst der Schüchternste kommt über seinen vierbeinigen Freund mit anderen Menschen ins Gespräch.

Diese herzliche Tier-Mensch-Beziehung wird in vielen Bereichen eingesetzt. So lernen verängstigte oder hyperaktive Kinder mit Hilfe von therapeutischem Reiten (Hippotherapie) sich zu entspannen und neues Vertrauen aufzubauen. Blindenhunde oder Therapiehunde begleiten ihr Herrchen in allen Alltagssituationen und können ihrem Besitzer wirklich helfen. Selbst in Seniorenheimen, Kinderheimen und manchen Kliniken sind Haustiere erlaubt oder zumindest als Besucher gern gesehen.

Bei der Auswahl eines tierischen Begleiters hängt es natürlich davon ab, wie viel Zeit, Platz und finanzielle Möglichkeiten vorhanden sind. Doch egal auf wen die Wahl fällt, Tiere sind eine Bereicherung für unser Leben.

*Dr. Gabriele Rother*



## 95. Geburtstag

Hedwig Taschner feierte am 18. September ihren 95. Geburtstag. Bürgermeister Bruno Stutzenstein und Vizebürgermeister Josef Stibi stellten sich als Gratulanten ein und überbrachten herzliche Glückwünsche.



## Ausflugstag im Burgenland

Der ÖVP-Ausflug, der heuer durchs Burgenland führte, war bis auf einen einzigen Platz ausgebucht. Am 21. September begab sich die große Gruppe nach einem guten Frühstück beim Karlwirt in Winden ins Schloss Halbturn. Die Ausstellung „Im Spiegel der Anderen“ war äußerst sehenswert, da sie von den unterschiedlichen Kulturen der Welt handelt. Bei einer Bootsrundfahrt am Neusiedlersee, inklusive Grillparty, haben sich die Ausflügler für die Kutschenfahrt gestärkt. Zum Abschluss des abwechslungsreichen Tages tischte der Heurigen Zistler in Deutschkreutz ein köstliches Buffet auf.



# Lebendiger Noplerberg-Biri

Das vierjährige Projekt „Lebendiger Noplerberg-Biri“ ist nun abgeschlossen. Die Gesamtkosten betragen 238.000 Euro. 200.000 Euro wurden gefördert, zu 75 % aus EU-Mitteln, 15 % vom Bund, 10 % vom Land, 38.000 Euro verbleiben der Gemeinde.

Im Endbericht vom 30. Juni 2014 hat Ing. Ferdinand Lebersorger, von der Abteilung Agrar- und Veterinärwesen im Amt der Burgenländischen Landesregierung, folgende Fragen beantwortet:

## Was war der ursprüngliche Projektinhalt?

Die Revitalisierung des Streuobstwiesengebietes Noplerberg-Biri. Das Hauptaugenmerk liegt auf einer sinnstiftenden Erhaltung der Wiesen- und Obstflächen. Das Projekt soll in enger Kooperation mit der Marktgemeinde Stob und dem Obstbauverein Stob umgesetzt werden.

## Welche Maßnahmen wurden umgesetzt?

Mehrere Sortengärten wurden bepflanzt um die alten Obstsorten zu erhalten; ein Aussichtspunkt wurde errichtet; ein ca. 3 km langer Wanderweg wurde errichtet - entlang des Weges findet man Informationen zum Noplerberg-Biri; Rastplätze wurden errichtet; Studien über die Pflanzen und Tierwelt wurden durchgeführt und in einer 36-seitigen Broschüre aufgelegt; Pflegemaßnahmen wurden durchgeführt.

Das Projektziel zur Erhaltung und Revitalisierung des Streuobstwiesengebietes Noplerberg-Biri wurde erreicht. Einzige Änderung zum Projektantrag: Ein Aussichtsturm wurde nicht errichtet,

die dafür vorgesehenen Mittel wurden entbunden.

## Ist das Projekt erfolgreich?

Ja. Durch das Projekt „Lebendiger Noplerberg-Biri“ wurde den StooberInnen ins Bewusstsein gerufen, dass es wichtig ist dieses Streuobstwiesengebiet zu erhalten. In der Zwischenzeit wurde das Gebiet von der Burgenländischen Landesregierung auch zum Landschaftsschutzgebiet erklärt. Durch die Auspflanzung der alten

Obstsorten können diese auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben. Des Weiteren kann das Gebiet mit einem Wanderweg und Rastplätzen aufwarten und somit touristisch angeboten wer-

den. Die Informationen wurden in Broschüren und Wanderkarten aufgelegt.

## Wie fällt der Ausblick aus?

In Zukunft wird es seitens der Marktgemeinde Stob notwendig sein die Pflege des Gebietes entlang des Wanderweges und der Rastplätze zu betreiben. Die Pflege der Schaugärten und die weitere Auspflanzung alter Obstsorten auf Gemeindegrundstücken soll forciert werden.



## Jetzt Leimringe für Obstbäume anbringen

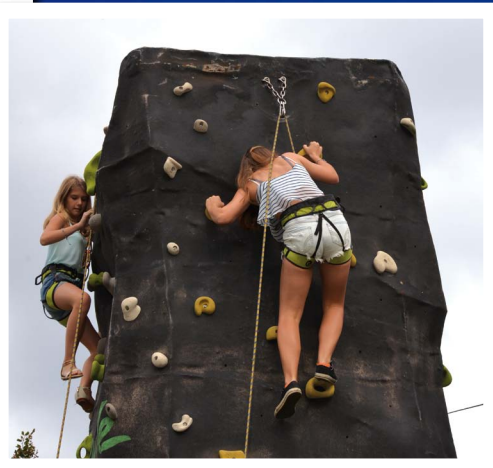
Auf Grund der heurigen Missernte beim Obst wäre es angebracht an den Obstbäumen Leimringe oder Raupenleim anzubringen.

Leimringe werden zur Abwehr von Insekten, vor allem dem Frostspanner, angebracht, die am Stamm hinauf- und hinunterkriechen.

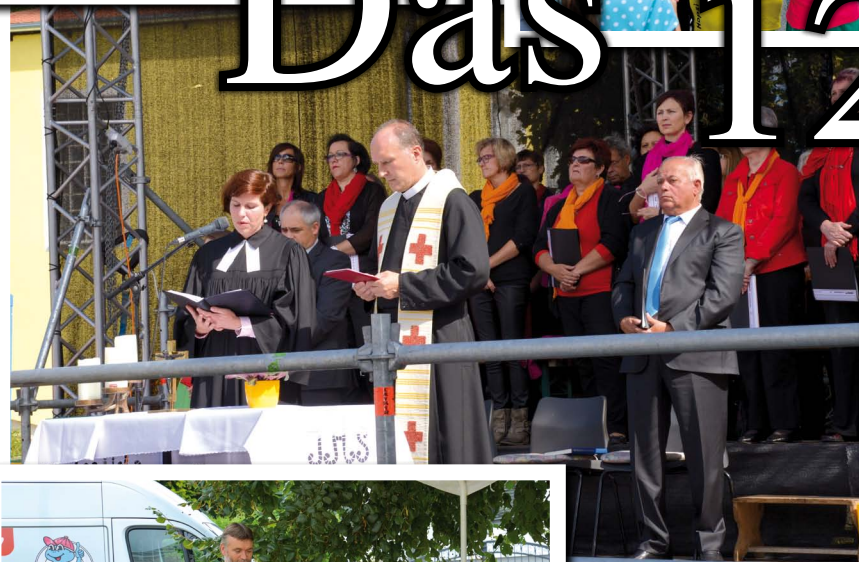
Etwa in 1 m Höhe den Stamm glätten, Hohlstellen mit Ton oder Raupenleim ausfüllen und einen mindestens 8 cm breiten, grünen und ölfesten Papierstreifen umlegen, der überall fest anliegen muss. Leimringe bzw. der Leim sollten immer grün sein, da weiße Leimringe auch

Nützlinge anziehen. Dann oben und unten mit einem schmalen, plastikumhüllten Draht zusätzlich befestigen. Es gibt Fertigfabrikate, man kann aber auch den Leim kaufen oder selbst herstellen (Anleitungen dazu findet man im Internet). Der Auftrag sollte nicht dicker als 2 mm sein, damit der Leim nicht durch Sonneneinwirkung zum Fließen kommt. Außerdem könnten Vögel, die angeklebte Insekten fressen, sich evt. dadurch schaden. Üblicher Zeitraum für Leimringe ist September bis Dezember, wenn die Frostspanner aktiv sind. Sie sind aber auch gegen Ameisen wirksam.





# Das 12. Stoc







# ber Dorffest



## Herzlichen Glückwunsch

Karl Wohlmuth feierte am 20. September im Pflegeheim Oberpullendorf den 90. Geburtstag. Auch Bgm. Bruno Stutzenstein, OAM Jochen Krug, Vize Josef Stibi gratulierten ihm an seinem Ehrentag.



## Goldene Hochzeit

Charlotte und Engelbert Wohlmuth sind seit 50 Jahren miteinander verheiratet. Diese Hochzeitjubiläum feierten sie am 26. September. Vertreter der Marktgemeinde Stooß und der Pfarre stellten sich als Gratulanten ein.



## Termine der Stooßer Naturfreunde

### Hotterwanderung und Eröffnung des Bewegungsparcours

Am 26. Oktober ist wieder die traditionelle Hotterwanderung in Stooß. Treffpunkt ist am Vormit-



**Nathalie Faber testet den Bewegungsparcour schon einmal vorab.**

tag beim Tennisplatz. Heuer wird bei dieser Wanderung auch der Bewegungsparcours rund ums Rückstaubecken offiziell eröffnet. Der Abschluss des gemütlichen Wandervormittags ist beim Tennisplatz, wo gemeinsam gegrillt und getratscht werden kann.

### Adventfenster in Stooß

Die Adventfenster sollen auch heuer wieder den Ort beleuchten und verschönern. Wer heuer ein Adventfenster gestalten möchte, soll sich bitte beim Naturfreunde-Obmann Klaus Reingruber melden, Tel. 0650 / 456 30 01.

### Adventzauber am 6. Dezember

Auch heuer warten die Kinder wieder sehnsüchtig auf den Heiligen Nikolaus. Ob er am 6. Dezember in Stooß vorbeischaudert, erfahren sie beim Adventzauber auf dem Hauptplatz. Die Naturfreunde und der Verschönerungs-

verein garantieren auf jeden Fall einen Umtrunk mit Glühwein und Aufstrichbrotchen.

### Schifahren in Semesterferien

Heuer geht der Schiurlaub der Naturfreunde in die Schiregion Saalbach-Hinterglemm. Im neuen Naturfreunde-Obmann Klaus Reingruber, Tel. 0650 / 456 30 01.

### Rückblick

Am 20. September organisierten die Naturfreunde eine Radtour, aber leider hat der Wettergott nicht mitgespielt. Kurz nach dem Start begann es zu regnen und die Radtour musste nach wenigen Kilometern abgebrochen werden. Einige haben es sich aber am Tennisplatz gemütlich gemacht und sich noch gut unterhalten.



# Aus der Volksschule

## Unsere Taferlklassler



## Neuer Direktor

Durch die Schulverwaltungsreform im Burgenland wurden heuer Direktionen von Volksschulen und Neuen Mittelschulen zusammengelegt. So auch in Stooß. Der Direktor der Neuen Mittelschule, Franz Josef, leitet daher seit heuer auch die zweiklassige Volksschule Stooß.

Volksschullehrerin Sabine Habersatter-Taschner unterrichtet heuer die 1. und 2. Schulstufe, Dorothea Benkö die 3. und 4. Schulstufe.

**Lehrerin Sabine Habersatter-Taschner, 1.R. Eljona Seferaj, Nora Wohlmuth, Timea Perl, Lisa Friedl, Elias Simon; 2. R. Rose Rathmanner, Kitty Könitz, Christian Giefing, Natasha Vidonya, David Csaszar.**

## Aus dem Stoober Kindergarten



### Wir suchen den Herbst

Der Stoober Kindergarten nutze das schöne Herbstwetter für einen Ausflug. Am 19. September fuhren die Kinder und ihre Betreuerinnen ins Stoober Biri, gemeinsam suchten sie Kastanien und genossen die warmen Sonnenstrahlen. Der Biri-Besuch machte den 18 Mädchen und Buben große Freude.

# Polizeilauf in Stooß

Am 26. September fanden wieder die Polizeilandesmeisterschaften in Stooß statt. Bei dem Polizeilauf, den Markus Schunerits hervorragend organisiert, nehmen nicht nur Polizisten sondern auch Gastläufer teil. Traditionell sind 2 Runden um das Rückstaubecken, eine Strecke von insgesamt 5,3 km, zu bewältigen. Unter den 32 Teilnehmern waren vom LMB (Leichtathletik Mittelburgenland) auch die Stooßer Rudi Lang, Hermann Hotwagner und Matthias Blecha. Blecha, der eine Woche davor auch einen Bewerb beim Oberpullendorfer Stadtlauf

gewonnen hatte, siegte diesmal auch beim Polizeilauf. Er gewann sein Heimrennen in 19:28 Minuten, mit 24 Sekunden Vorsprung vor Florian Pandur. Schnellster Polizist und somit Landesmeister wurde Franz Zöchling mit 42 Sekunden Rückstand in einer Zeit

von 20:10 Minuten.

Der Straßenlauf in Stooß war auch die Abschlussveranstaltung des Polizeileichtathletik-Cup 2014. Der Stooßer Markus Schunerits konnte die Gesamtwertung für sich entscheiden und belegte den 1. Platz.



## Tennisklubturnier und Kinderkurse

Wieder einmal heißt beim Stooßer Tennisklubturnier der Sieger im Einzel Thomas Moser. Er konnte sich im Finale gegen Martin Seidl durchsetzen. Und auch im Doppel war Thomas Moser mit seinem Sohn Phillip Moser erfolgreich. Für Nachwuchs ist aber gesorgt, denn beim Kurs im Sommer machten viele Kinder mit.



## Matthias Blecha

Am 28. August gewann Matthias neuerlich die burgenländischen Landesmeisterschaften über 800 m (U18 und U20) auf der Laufbahn. Applaus, Applaus für den großartigen Sportler.

## Pokal für Samuel

Der LMB führte das Projekt "Kinder gesund bewegen" an 7 Volksschulen durch. Stooß war auch dabei. Die Schüler waren auch zum Stadtlauf in Oberpullendorf eingeladen und viele machten da auch begeistert mit. Und zweitbester in dieser Gruppe wurde Samuel Kerschbaum aus Stooß.



# Stoob bewegt sich

Wenige Gemeinden unserer Größenordnung bieten derart viele Möglichkeiten um sich sportlich zu betätigen. Auch in diesem Herbst gibt es wieder etliche Gelegenheiten.

## Hopsi Hopper

Jeden Mittwoch treffen sich im Turnsaal der Volksschule von 15:30 bis 16:30 Uhr die 4- bis 6-Jährigen Burschen und Mädchen und von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr die etwas älteren und sich spielerisch fit zu halten.

## Aerobic & Dance

**Mittwoch, 17:30 - 18:30 Uhr**

**Turnsaal der Mittelschule**

Ebenfalls an Kinder und Jugendliche richtet sich dieses Angebot. Unter dem Motto "Tanzen wie die Stars" werden da Choreographien aus den aktuellsten Videos nachgetanzt.

## Aerobic

**Mittwoch, 18:30 - 19:30 Uhr**  
**Turnsaal der NMS**

Ebenfalls schon seit vielen Jahren trifft sich die Turngruppe jeden Mittwoch, im Turnsaal der Hauptschule. Hier ist Muskeltraining mit Aerobic-Elementen angesagt.

## Sesselturnen



**Dienstag, 18:00 - 19:30 Uhr**

**Mehrzwecksaal, Kirchengasse**

Sesselturnen ist ein sanftes und doch effizientes Training um wieder beweglicher zu werden und

um die Muskeln zu stärken

Die hier aufgelisteten Angebote werden zur Hälfte von der Gemeinde Stoob finanziert. Somit zahlt man pro Einheit (ca. 14 Einheiten im Herbst) pro Person nur noch 28 Euro oder 42 Euro (Sesselturnen).

Auch sonst gibt es in Stoob noch zahlreiche, weitere Möglichkeiten, um in Vereinen oder organisiert Sport zu treiben. Auch diese werden teils von der Gemeinde unterstützt. Z.B. ASKÖ Stoob, ASKÖ Tennisclub Stoob, Zumba, Wandern mit dem ARBÖ oder Pilates.

## Pilates

**Montag, 18:30 - 19:30 Uhr für Fortgeschrittene**

**19:30 - 20:30 für Anfänger**

**Turnsaal der Volksschule**

## Förderung

Der Fußballverein ASKÖ Stoob hat vom ASKÖ Burgenland eine Förderung von 3.500 Euro erhalten, die für die Sanierung der Kabinenanlage genutzt werden wird. ASKÖ-Vizepräsident Franz Strehn überreichte den Scheck dem neuen Stoober Obmann Johann Taschner im Rahmen des Sportfestes am 12. Juli.



## Bewegungscoachtreffen in Stoob

Vernetzung ist wichtig und bringt neue Ideen. Unter diesem Motto trafen sich Bewegungscoaches, Übungsleiter und ASKÖ-Mitarbeiter Mitte September am Stoober Tennisplatz um gemeinsam zum Thema „Fitnessförderung in Deiner Gemeinde“ Ideen zu sammeln. Dabei waren auch Tanztrainerin

Katharina Terdy-Kreuzberger, Schwimmlehrer Simon Weber und Andreas Ponc vom Club Aktiv gesund.



# Staudenknöterich wird zum Problem

Langsam wird die Ausbreitung des Staudenknöterichs zum Problem. Denn die ursprünglich aus Japan eingeschleppte Pflanze breitet sich mittlerweile extrem aus und da sie bis zu 3 Meter hoch wird, verdrängt sie so gut wie alle heimischen Pflanzen.

Wir möchten deshalb alle StooberInnen aufrufen, mitzuhelfen und die „Pest“ zu bekämpfen.

Hat sich der Staudenknöterich einmal ausgebreitet kann er massive Probleme hervorrufen. Er kann Schäden an Kanalisation, Straßenbelägen, Schutz- und Stützmauern sowie Gebäuden verursachen. An Fließgewässern bietet der Staudenknöterich v.a. während der Vegetationsruhe keinerlei Uferschutz. Von ihm bestandene Böschungen werden leicht unterspült und bei Hochwasser fortgerissen.

## Bekämpfung

Da der japanische Staudenknöterich zwei Meter tief wurzelt und seine Rhizorien bis zu 10 cm dick werden, hilft ausreißen oder auch ausgraben nicht viel. Aus diesem Grund muss man auch sehr darauf

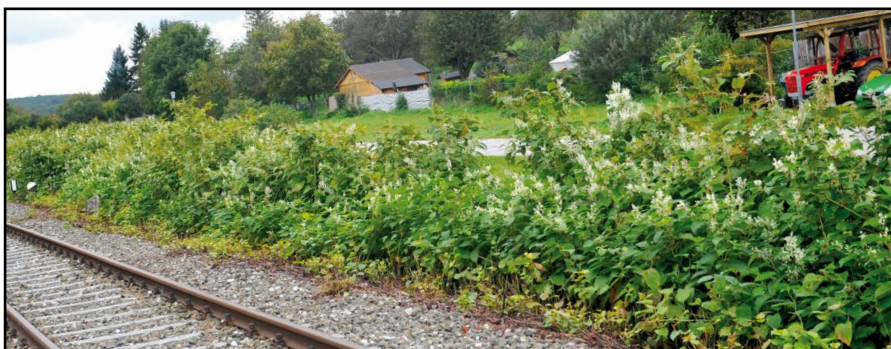
achten, dass man nicht Aushubmaterial mit Wurzeln der widerstandsfähigen Pflanze verwendet, denn auf diese Art verbreitet sie sich am häufigsten.



Am Besten kann man die zähen Pflanzen bekämpfen, indem man die betroffenen Stellen regelmäßig abmäht. Eine Mahd ist vor allem dann erfolgreich, wenn sie über Jahre in kurzen Zeitabständen durchgeführt wird, so dass die Pflanzen keine Möglichkeit haben, Blätter zur Assimilation

(Stoff- und Energiewechsel) auszubilden. In diesem Fall kommt es zu einer Schwächung des Staudenknöterichs und er stirbt ab.

Einen gewissen Erfolg verspricht das Anpflanzen von z.B. Weiden oder Erlen an befallenen Flussufern, allerdings müssen diese in den ersten Jahren, um konkurrenzfähig zu bleiben, immer wieder freigeschnitten werden. Unter diesen Umständen besteht die Möglichkeit, dass der Staudenknöterich zurückgedrängt wird. Um weiterer Besiedelung des Staudenknöterichs vorzubeugen, gilt es, in noch nicht befallenen Gebieten sehr konkurrenzstarke Pflanzen wie z.B. Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*), Pestwurz (*Petasites hybridus*) und Schwarzerle (*Alnus glutinosa*) anzusiedeln.



## Bild- rätsel

Was glauben Sie, wo in StooB wurde dieses Foto aufgenommen und was stellt es dar?

(Die Auflösung finden Sie auf der letzten Seite.)



**Impressum:** Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde StooB.  
Für den Inhalt verantwortlich: Markus Schrödl, Bettina Treiber und Klaus Wukovits. Redaktion und Satz: NICKART; Tel.: 0664 / 22 11 907; Mail: [agentur@nickart.at](mailto:agentur@nickart.at); Kontaktanschrift: Gemeindeamt StooB, Hauptstraße 72, Tel.: 02612 42436.

# Alte Musik in der Stoober Bergkirche

Ein stimmungsvolles Konzert genossen die Besucherinnen und Besucher am 28. September. Die Sopranistin Antonia Braditsch und der Musiker Roman List interpretierten, sympathisch und gekonnt, Musik von den Kreuzzügen bis zu den Türkenkriegen. Die lateinischen Lieder von Hildegard von Bingen und auch die „deutschen Liedlein“ und Balladen passten hervorragend in diesen Konzertraum. Die nächste Veranstaltung in der Bergkirche ist das Gospelkonzert von „Pincredorange“ am 23. November.



## Galerie und Franz Hametner

In der Galerie Hametner in Stooß stellt seit 27. September das Künstlerpaar Hildegard Stöger und Leander Kaiser aus. In ihren neuen Arbeiten beschäftigen sie sich mit dem Menschen, sie in Guachen auf Pappelholz, er in Ölgemälden auf Leinwand. Noch zu sehen bis 26. Oktober in der Kirchengasse 1 in Stooß.

Und Werke des Stoober Künstlers Franz Hametner, der die Galerie begründet hat, sind ab 2. Oktober in der Burgenländischen Landesgalerie in Eisenstadt ausgestellt. In dieser Sonderschau wird das Werk des Malers und Zeichners Franz Hametner (1912 - 1998)

jenem des deutschen Malers und Grafikers Caspar Walter Rauh (1912 - 1983) gegenübergestellt. Die Ausstellung in der Burgen-

ländischen Landesgalerie, Franz Schubert Platz 6, ist bis 21. Dezember täglich außer Montag geöffnet.



Leander Kaiser, Hildegard Stöger und Roland Hametner

## Aktive Jugend

Am 8. August organisierte die Stoober Jugend Viva la Plutzer und am 10. August den traditionellen Burschenkirtag und beide Veranstaltungen waren ein großer Erfolg.

Foto: Johann Taschner



## Geburten

Carina und DI Lukas Kneisz, Am Anger 13/1, wurde am 23. Juli 2014 ein Sohn namens Samuel geboren.

Sandra und DI Jörg Pallanich, Augasse 21, wurde am 22. Juli 2014 eine Tochter namens Florine geboren.

## Sterbefälle

Hermann Wohlmuth, Blumen-gasse 34, ist am 18. Juli 2014 im 64. Lebensjahr gestorben.

Karl Reszler, Pflegeheim Oberpullendorf, ist am 27. Juli 2014 im 76. Lebensjahr gestorben.

Dr. Stefan Grabner, Mariengrund 42, ist am 6. August 2014 im 91. Lebensjahr gestorben.

Robert Stoiber, Hauptstraße 68, ist am 15. August 2014 im 57. Lebensjahr gestorben.

Theresia Lang, Neugasse 13, ist am 2. September 2014 im 90. Lebensjahr gestorben.

Maria Wohlmuth, Hauptstraße 44, ist am 28. September 2014 im 82. Lebensjahr gestorben. Sie war zuletzt in Rechnitz im Heim.

## Hochzeiten

Brigitte Handl, Waldgasse 6, und Rudolf Matthias Reisner haben am 30. August 2014 geheiratet.

Barbara Strauss, Waldgasse 13, und Thomas Johann Hafenscher, Lindgraben, haben am 6. September 2014 geheiratet.

Dipl.-Ing.(FH) Georg Hafenscher, Hauptstraße 168, und Kathrin Estl, Weppersdorf, haben am 12. September 2014 geheiratet.

## 90. Geburtstag

Karl Wohlmuth, Pflegeheim Oberpullendorf, feierte am 20. September 2014 den 90. Geburtstag.

## 95. Geburtstag

Hedwig Taschner, Triftgasse 4, feierte am 18. September 2014 den 95. Geburtstag.

## Goldene Hochzeit

Elfriede und Eduard Weber, Hauptstraße 93, feiern am 31. Oktober 2014 die Goldene Hochzeit.

Gertrude und Walter Ziegler, Kirchengasse 474, feiern am 4. November 2014 die Goldene Hochzeit.

Elfriede und Walter Lackner, Ponhut 23, feiern am 14. November 2014 die Goldene Hochzeit.

## Veranstaltungskalender

### OKTOBER

So.19.10. Jubelkonfirmation und Vorstellung der neuen Konfirmanden, Evang. Kirche, 9 Uhr

So.19.10. Konzert des Kinderchors „superar“, Evang. Kirche, 17 Uhr

So.26.10. Hotterwanderung und Eröffnung des Fitnessparcours im Naherholungsgebiet

### NOVEMBER

Do.6.11. Laternenfest des Kindergartens, 17h

So.23.11. Gospelkonzert von „Pincredorange“ in der Bergkirche

So.30.11. Adventjause, Evang. Kirche

### DEZEMBER

Mo.1. - Mi.24.12. Adventfenster / Naturfreunde, Verschönerungsverein

Do.4.12. Lesefest + Adventfenster, BNMS StooB

Sa.6.12. Adventzauber / Naturfreunde, Verschönerungsverein

Sa.13.12. Seniorenweihnachtsfeier / Gemeinde StooB

Sa.13.12. Weihnachtsfeier der VS StooB, 14h

So. 14.12. Adventkonzert / Evang. Kirche, Gesangsverein Eintracht StooB

## Bildrätsel Auflösung

*Sie haben es natürlich gleich gewusst. Oder? Marion Schlö-micher, Christoph Graf und Dieter Schermann haben gemeinsam einen riesigen Apfel modelliert und diesen im Biri aufgestellt. Unter einem Kirschbaum.*

